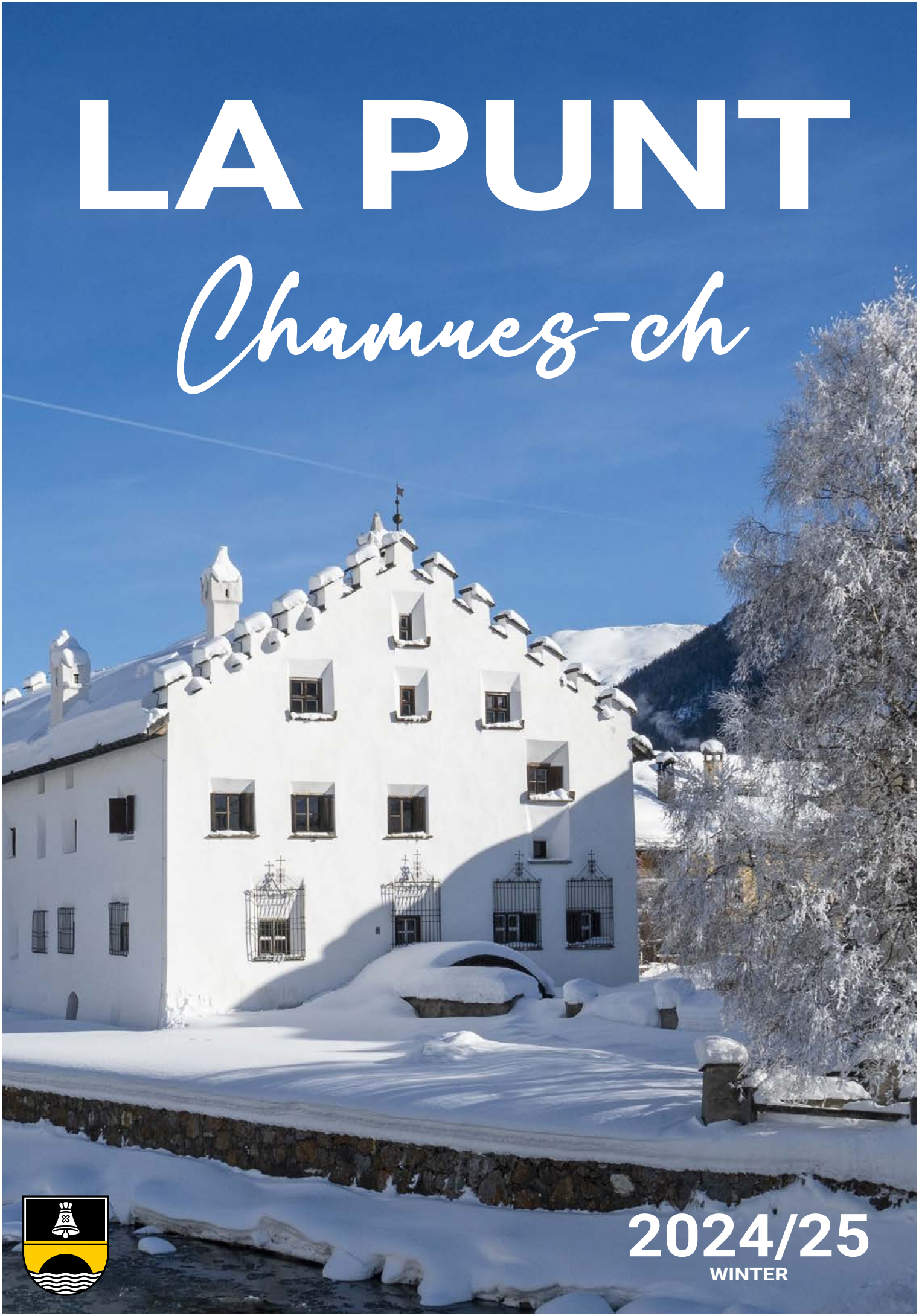
LA PUNT

Chamues-ch



2024/25

WINTER

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde La Punt Chamues-ch
Redaktion:	Denise Muchenberger, Urs Niederegger, Peter Tomaschett, Egzona Zyberaj
Fotos:	Andrea Furger
Übersetzung:	Roberto Rivola
Druck und Gestaltung:	Gammeter Media AG, St. Moritz
Auflage:	2000 gedruckte Exemplare (D/I)

Quellenangaben

Titelfoto:	Chesa Merleda, Fotoarchiv Gemeinde La Punt Chamues-ch
Literatur:	Gemeindekanzlei La Punt Chamues-ch, La Punt Ferien

Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2025

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bereits zum zweiten Mal halten Sie unser neues Magazin in den Händen. Nach der Premiere im April, haben wir viele Rückmeldungen erhalten und uns über die rege Teilnahme am Quiz gefreut; die Auflösung dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Natürlich haben wir wieder wichtige Informationen aus der Gemeinde zusammengetragen und Aktuelles zu Projekten wie InnHub, Umfahrung, Energiestadt oder Überbauung Alvra kurz und kompakt aufbereitet. Ausserdem stellen wir erstmals zwei Gemeinde-Mitarbeitende vor – und auch der Schule widmen wir einen Schwerpunkt.

Neben spannenden Begegnungen mit Menschen, die mit La Punt Chamues-ch auf ihre ganz eigene Weise verbunden sind, finden Sie auch Lesenswertes zu Gewerbe und Vereinen.

Die digitale Ausgabe ist erneut auf der Webseite der Gemeinde sowie auf der Vaidrina-Dorfplatz-Plattform der «Engadiner Post/Posta Ladina» lesbar.

Erstmals habe ich als Gemeindepräsident das Redaktionsteam ergänzt. Dieses freut sich über Rückmeldungen, Anregungen, Lob und Kritik.

Viel Freude mit der Lektüre!

Peter Tomaschett, Gemeindepräsident

Aus der Gemeinde

InnHub

Nachgefragt beim Initianten und Mitgründer Jon Erni

Der Baustart verzögert sich um ein Jahr. Was sind die Gründe?
Die letzte Kostenschätzung der Architekten hat das Budget deutlich überschritten. Also mussten wir einen Schritt zurückgehen und über Kosteneinsparungen und die Finanzierung nachdenken. Diese Gelegenheit haben wir genutzt, um das Angebot und die Räume weiter zu optimieren. Nun sind wir auf gutem Wege.

Was wurde konkret angepasst?
Das geplante Restaurant auf dem Dach haben wir in den Eingangsbereich verlagert und mit der Cafébar in der Lobby verbunden. Zwei Gastroküchen auf verschiedenen Stockwerken zu bauen, wäre zu kostspielig. Auf dem Dach werden stattdessen weitere Solarpanels installiert. Auch die Kuppelform haben wir optimiert, um Kosten einzusparen. Gleichzeitig haben wir die Anzahl Hotelzimmer und bewirtschaftete Wohnungen erhöht. Insgesamt sind neu 42 Hotelzimmer und 9 bewirtschaftete Zweitwohnungen vorgesehen. Für die ursprünglich geplanten Erstwohnungen suchen wir neue Lösungen. Dafür sind wir im Gespräch mit den umliegenden Gemeinden.

Sie sind seit der ersten Stunde mit dabei. Wie zuversichtlich sind Sie, dass der InnHub 2028 eröffnen kann?
Im Dezember erhalten wir die finale Kostenaufstellung von den Architekten. Wenn wir im vereinbarten Rahmen liegen, steht dem Baubeginn im Frühjahr 2025 nichts im Wege. Das Projekt wurde nie in Frage gestellt, aber bei einem Bauvorhaben von dieser Dimension muss man immer wieder neue Herausforderungen meistern.

Quelle: Foster & Partner

Wir stellen vor:

Gian Reto Barbüda

Gian Reto Barbüda kümmert sich seit Oktober 2022 um das Finanzwesen der Gemeinde. Als Buchhalter und Steuersekretär verantwortet er Buchhaltung, Jahresabschluss, Jahresbudget und Finanzplan, setzt den Steuereinnahmen die Ausgaben entgegen und nimmt zusätzlich die Mutationen für das Steueramt vor. Dabei muss er vor allem weitsichtig denken. Denn als Gemeinde des Oberengadins wird La Punt Chamues-ch auch bei regionalen Finanzierungsplänen zur Kasse gebeten, etwa beim Spital oder dem Altersheim. Der Bündner hatte zuvor während drei Jahrzehnten als kaufmännischer Leiter in KMUs gearbeitet. Auf die Frage, ob es einfacher ist, das Finanzwesen einer finanziell gut gestellten Gemeinde zu verwalten, meint er: «Im Prinzip schon. Aber da wir uns an diversen Töpfen des Tals beteiligen, sind die Ausgaben nicht immer voraussehbar. Auch die Einnahmen aus Gemeinde- und Sondersteuern verändern sich von Jahr zu Jahr. Dennoch wollen wir den attraktiven Steuersatz möglichst langfristig bewahren.»

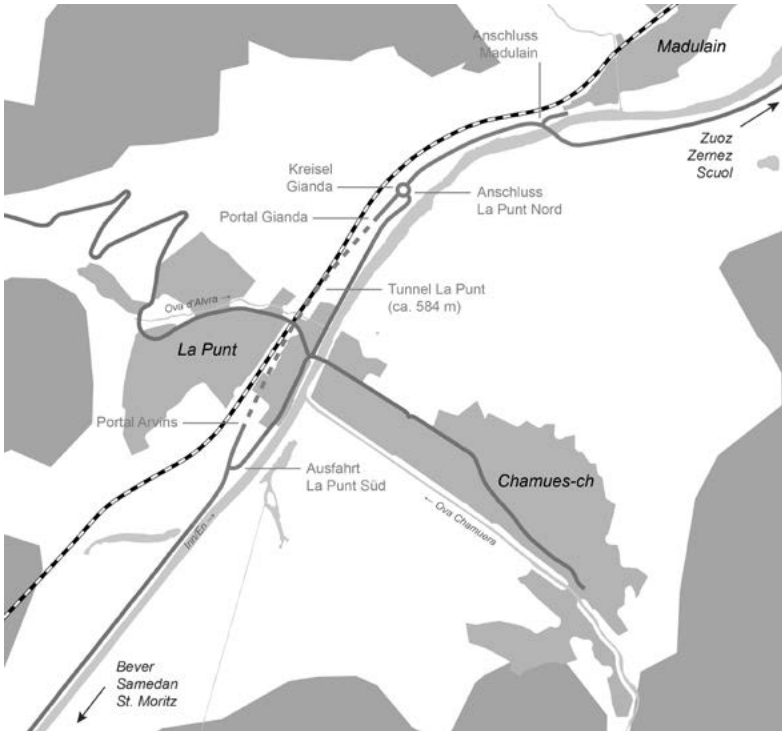
Umfahrungsstrasse

Seit die Bündner Regierung das Bauprojekt im Frühling 2023 genehmigt hat, ist das zuständige Tiefbauamt intensiv mit der Erarbeitung des Ausführungsprojekts beschäftigt. Nun soll im Frühsommer 2025 der Spatenstich erfolgen. Im ersten Jahr wird der sogenannte Voreinschnitt als Ausgangspunkt für den späteren Tunnelvortrieb (Beverseitig) erstellt. Der Verkehr durch La Punt Chamues-ch wird dadurch nicht tangiert.

Ein Jahr später, im Sommer 2026, startet dann der bergmännische Tunnelvortrieb. Nach achtjähriger Bauzeit soll die 1100 m lange Umfahrung mit dem rund 590 m langen Tunnel in Betrieb genommen werden.

Die Umfahrung beginnt am südlichen Dorfrand, zweigt von der heutigen Engadinerstrasse ab, führt durch den Tunnel unter dem Dorf hindurch, überquert den Fluss Inn und mündet auf der Höhe von Madulain wieder in die Engadinerstrasse ein. Eine neue Inn-Brücke wird die bestehende ersetzen. Am nördlichen Dorfrand wird ein Kreisel gebaut, der La Punt Chamues-ch und die Albulastrasse an die Engadinerstrasse anbindet.

Ziel der Umfahrung ist es, die Ortsdurchfahrt und insbesondere die Engstelle im Dorf vom Durchgangsverkehr zu entlasten und die Sicherheit der Fussgänger und Velofahrer zu erhöhen. Die Kosten des Projektes liegen bei 83,5 Millionen Franken.



Quelle: Tiefbauamt Graubünden

Wir stellen vor:

Jean Claude Bassin, Vorarbeiter Werkamt

Jean Claude Bassin ist Frühaufsteher. Es geht gar nicht anders, vor allem im Winter, da steht er jeweils um 4 Uhr auf und startet spätestens um 5 Uhr mit der Schneeräumung. Je nach Schneefall muss er zusätzliche Unterstützung anfordern, denn bis 7 Uhr müssen die Hauptachsen geräumt sein. Am Wochenende hat Bassin Pikettdienst. Seit 20 Jahren arbeitet der gelernte Bauspengler für die Gemeinde, hält Strassen und Wanderwege sauber, leert Abfallkübel und reinigt Grillstellen, repariert kaputte Strassenlaternen oder Zäune und stellt mit seinem Team die Wasserversorgung sicher. «Wir machen jeden Morgen unsere Kontrollrunde», sagt Bassin.

Auch die Val Chamuera wird nach dem Winter freigeräumt und während den Sommermonaten unterhalten. Ihm gefällt die abwechslungsreiche Arbeit, vor allem das Handwerkeln macht ihm Freude. «Da unsere Maschinen in die Jahre gekommen sind, müssen wir sie regelmässig warten und reparieren. Es gibt bei uns im Werkhof La Punt Chamues-ch also immer etwas zu tun.»

Überbauung Alvra

Im Quartier Alvra an der Alvra Sur entstehen im Auftrag der politischen Gemeinde und der Bürgergemeinde drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 17 Erstwohnungen und Studios. Nun sind weitere Details bekannt:
Bei den Wohnungen handelt es sich um grosszügige 3½- bis 5½- Zimmer-Wohnungen, die alle nach Süden respektive Südwesten ausgerichtet sind, mit Blick auf La Punt Chamues-ch.
Alle Wohnungen verfügen über eine nach Süden ausgerichtete Loggia. Ausserdem besitzt jede Wohnung einen eigenen Wäscheturm in der Wohnung, ein Keller im Untergeschoss und ein bis zwei Autoabstellplätze in der dazugehörigen Autoeinstellhalle. Gemeinsame Velo- und Skiräume sind ebenfalls geplant.

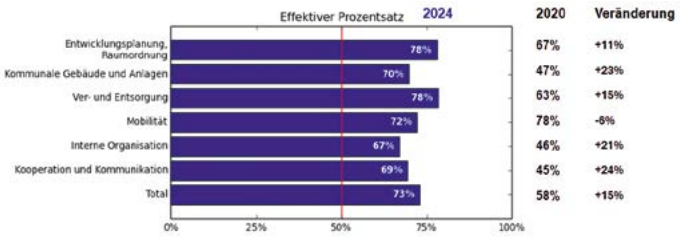
Die energetisch optimierten Wohngebäude werden mit einer Wärmepumpe mit Erdsonden beheizt und besitzen eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, die neben den Wohnhäusern auch das Elektrofahrzeug in der Garage mit Strom versorgt.
Der Baustart ist auf Herbst 2025 geplant.
Die Wohnungen sollen voraussichtlich Ende November 2027 bezugsbereit sein.

Label Energiestadt

Die Gemeinde La Punt Chamues-ch konnte im Herbst 2024 zum zweiten Mal ihr Energiestadt-Label erneuern. Sie schaffte eine Steigerung von 58 % der Bewertung auf knapp 73 %. Dies ist eine beachtliche Leistung, welche von der Label-Kommission und auch vom Kanton Graubünden gewürdigt wird. Die Gemeinde hat dies insbesondere mit folgenden Massnahmen geschafft:

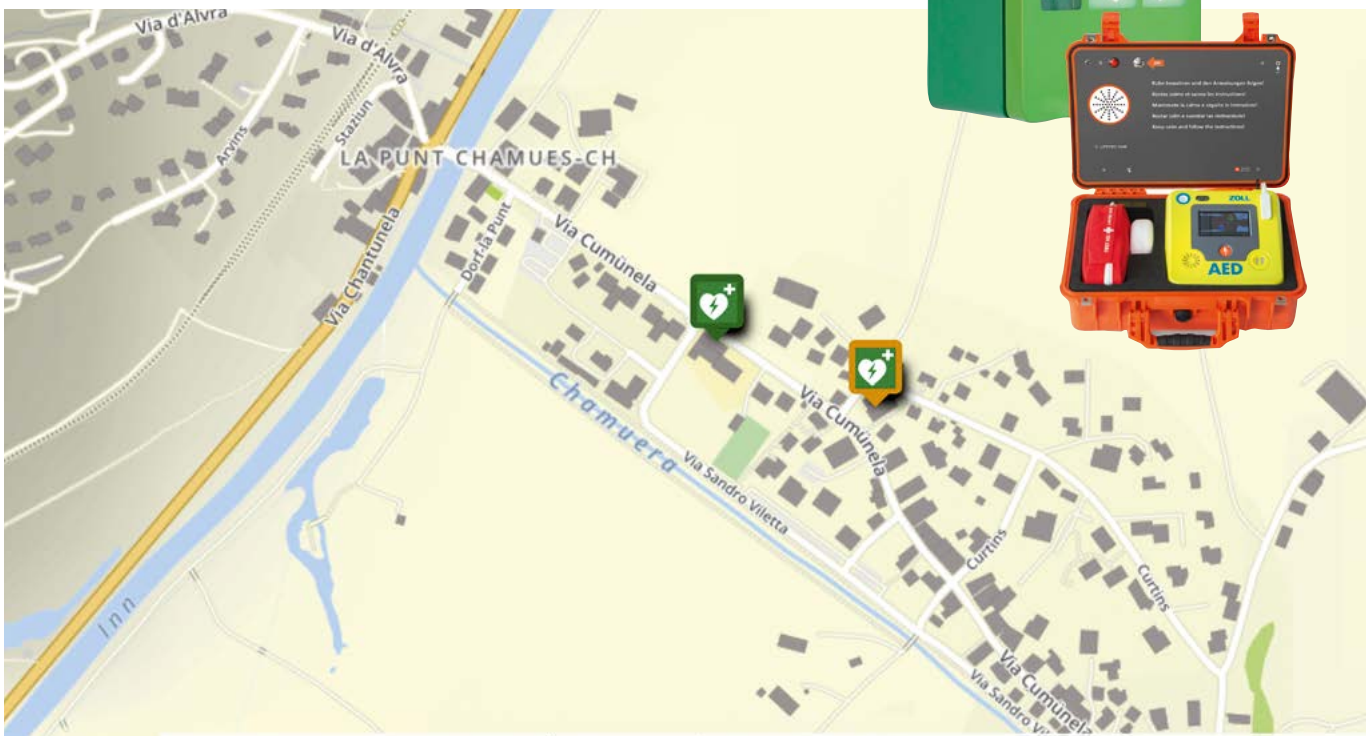
- Einführung eines kommunalen Energiegesetzes, auf dessen Grundlage ein Förderprogramm für erneuerbare Energien sowie Gebäudehüllensanierungen geschaffen wurde.
- Mit den Grundlagenarbeiten für ein grösseres Energienetz in Chamues-ch und kleinere Grundwasser-Wärmeverbünde in La Punt.
- Umstellung sämtlicher kommunalen Gebäude auf erneuerbare Energien.

Wir möchten uns hier namentlich bei Claudio Meisser für sein langjähriges und fachmännisches Engagement als Mitglied in der Energiestadtkommission bedanken.
Er möchte aus der Kommission austreten, weshalb die Gemeinde einen neuen Zweitwohnungsvertreter respektive eine Zweitwohnungsvertreterin sucht. 2025 wird es wieder eine Informationsveranstaltung geben, zu der Sie eingeladen werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter kanzlei@lapunt.ch



Die Gemeinde verfügt über zwei Defibrillatoren im Ortsteil Chamues-ch:

– Im EG des Gemeindehauses (Innenbereich)
– An der Aussenwand neben dem Eingang zur Mehrzweckhalle



Die private **Weihnachts-beleuchtung** ist per Ende Januar abzuschalten

In La Punt Chamues-ch gilt ein allgemeines **Feuerwerksverbot**

Für Hunde gilt in Wäldern auf Gemeindegebiet eine **Leinenpflicht**

Anlaufstellen

Gemeindewesen, Verwaltung & Einwohnerdienste
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 08.00–12.00 | 14.00–18.00 Uhr
Telefon: +41 81 854 13 14
E-Mail: kanzlei@lapunt.ch
www.lapunt.ch

Tourismus Information
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 08.30–12.00 | 15.00–18.00 Uhr
Telefon: +41 81 854 24 77
E-Mail: lapunt@engadin.ch

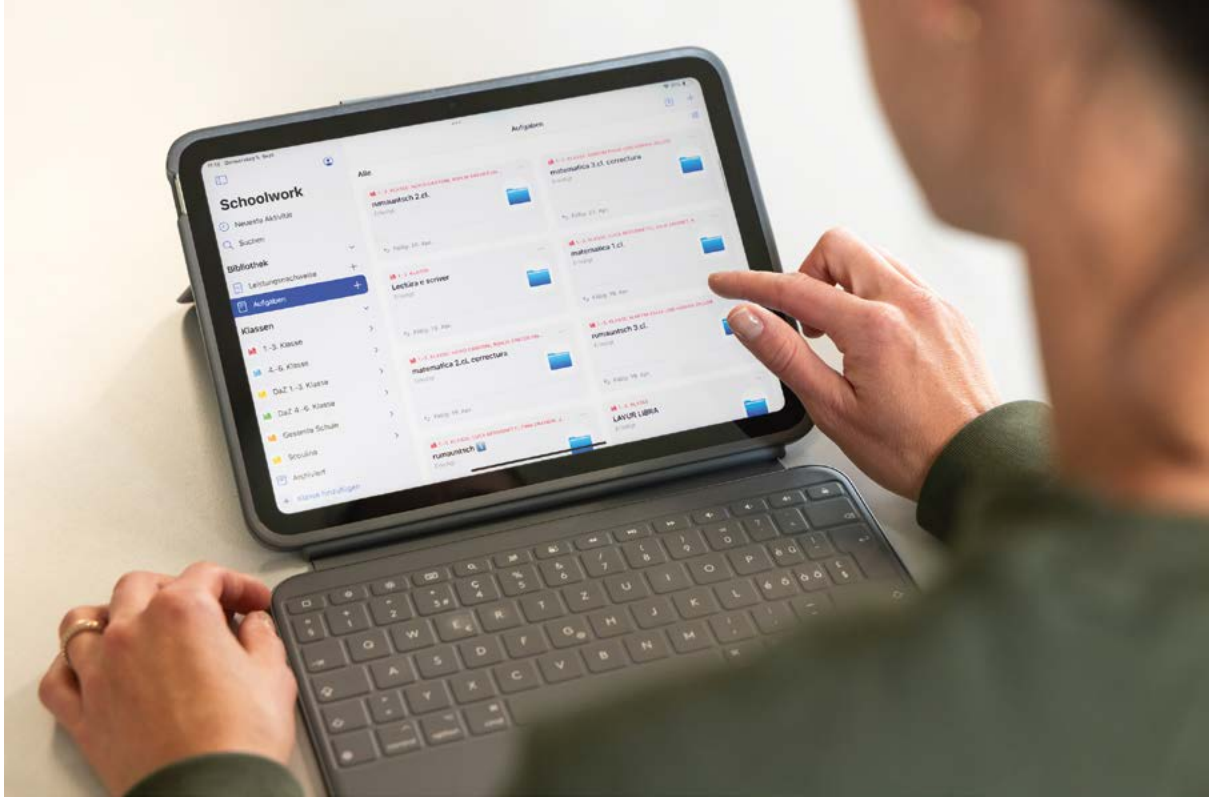
Schwerpunkt Scoula La Punt Chamues-ch

Rund 33 Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse besuchen die zweisprachige Schule in La Punt Chamues-ch. Ein wichtiger Fokus liegt dabei auf der Unterrichtsentwicklung und dem Aufbau von Tagesstrukturen, sagt Schulleiterin Marina Cortesi-Suter.

La Punt Chamues-ch hat 2022 auf das Dreiklassensystem gewechselt. Wie kam es dazu?
Aufgrund der geringen Anzahl Kinder haben wir von zwei Jahrgängen auf drei Jahrgänge pro Klasse umgestellt. Die Lehrpersonen unterrichten jeweils eine durchmischte Klasse mit derzeit 13 Erst- bis Drittklässlern sowie 10 Viert- bis Sechstklässlern. Den Kindergarten besuchen aktuell 10 Kinder.

Welche Chancen bringt das neue System?
Die Klassenlehrpersonen arbeiten eng mit der Schulischen Heilpädagogin und den Förderlehrpersonen zusammen, um ein optimales Setting zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler sollen individuell gefördert werden. Zeitgleich darf das soziale und kooperative Lernen nicht zu kurz kommen. Die Kinder können vom durchmischten Klassengefüge profitieren, auch wenn es um altersübergreifende Projekte wie etwa Hörspiel- oder Filmaufnahmen geht. Da wir genügend Räume zur Verfügung haben, können sich die Schülerinnen und Schüler für gewisse Aufgaben zurückziehen. So lösen einige Mathematikaufgaben im Klassenzimmer, während andere ungestört ihre Wochentexte anderswo verfassen.

Wie gehen die Lehrpersonen mit der Umstellung um?
Ihre Rolle verändert sich durch die Unterrichtsorganisation. Ich bin dankbar, dass ich ein innovatives, engagiertes Team habe, das Herausforderungen als Chancen zur Weiterentwicklung sieht. Ein wichtiger Fokus liegt auf dem Lerncoaching und dem Individuellen Lernen. Unsere Vision ist, dass die Kinder das eigene Lernen verstärkt selbst gestalteten und wissen, wo ihre Stärken und Potentiale liegen, aber auch, wo sie gezielt mehr trainieren müssen. Wir investieren viel in die schulische Entwicklung, weil es im Kanton Graubünden diesbezüglich kaum Referenzschulen gibt, an denen wir uns orientieren können. Deshalb müssen wir uns über die Kantonsgrenzen hinaus vernetzen, um von Erfahrungen anderer Schulen zu profitieren. Auch ziehen wir immer wieder externe Fachpersonen bei, die uns unterstützen.



Marina Cortesi-Suter, Schulleiterin Scoula La Punt Chamues-ch

Um den Schulbetrieb sicherzustellen, braucht es auch in Zukunft Schülerinnen und Schüler…

Wir arbeiten gut mit der Gemeinde zusammen – auch ihr liegt viel am Erhalt der Schule. Mit Neubauprojekten wird neuer Wohnraum für Familien geschaffen. Ausserdem treiben wir das Tagesstrukturen-Angebot voran. Die Eltern können ihre Kinder täglich für den Mittagstisch und von Montag bis Donnerstag zusätzlich für eine Nachmittagsbetreuung bis 17.30 Uhr anmelden. Hinzu kommen weitere freiwillige Freizeitangebote, die wir organisieren, etwa Sport- oder Bastelnachmittage. Seit diesem Jahr gibt es zudem einen Elternrat. Es ist mir ein Anliegen, dass die Eltern an der Schule mitwirken und wir uns stärker vernetzen. Das sind attraktive Rahmenbedingungen, die wir als Schule bieten, neben der guten Infrastruktur, der Lage mitten im Dorf und dem persönlichen Miteinander. Die Umfrage zum Ende des Schuljahres hat ergeben, dass die Kinder gerne in die Schule kommen und sich hier in einem geschützten Rahmen entfalten können.

Digitale Medien sind auf dem Vormarsch. Was bedeutet dies für den Unterricht?

Ab der ersten Klasse erhalten alle Schülerinnen und Schüler ein eigenes Tablet, das sie ab der vierten Klasse mit nach Hause nehmen dürfen. Digitale Medien ermöglichen neue Lernmethoden und einen innovativen Unterricht. Dennoch: Während den Unterrichtszeiten gilt für alle Kinder im Schulhaus und auf dem Pausenplatz ein Smartphone-Verbot, das glücklicherweise problemlos angenommen wird.

Unser Gewerbe

Einkaufen

Albulahof
Hofladen
Arven Atelier
Arvenmöbel
Colani Sport
Sportgeschäft
Genuins KLG
Möbelherstellung
Furnaria Grond in der Chesa Staila
Bäckerei
Hoflädeli Laudenbacher's
Hofladen
Hof Seglias
Hofladen
Laudenbacher Fleischveredlerei
Metzgerei & Feinkost
Mammoliti Haustierbedarf
Haustierbedarf & Geschenkartikel
Migrol AG
Tankstelle & Kiosk
Regalbuto & Barandun
Elektronik & Haushaltgeräte
Volg
Lebensmittelladen

Dienstleister

Bündner(p)lant GmbH
Elektro-Ingenieurbüro
Caprez Ingenieure AG
Ingenieurbüro
Coiffeur Vanessa
Coiffeurgeschäft
Conceptcore GmbH
Dienstleistungsmanufaktur
Eco Alpin SA
Umwelt-Ingenieurbüro
Engadin Creativholz
Holzhandwerk
Falegnamaria Salzgeber SA
Schreinerei
Fromm & Partner AG
Ingenieurbüro
Guardaval Immobilien
Immobilienbüro
Guido Oberer Gartenservice
Gartenbau
Höllriegl Treuhand AG
Treuhandbüro
Ilidia Camichel Dipl. Pedicure
Kosmetische Fusspflege & Pediküre
InnHub PopUp
Workspace
Inge Inderst
Treuhandbüro
Joli's Body Fitness & Aerobic Training
Fitness & Aerobic
Lasave AG
Plattenbeläge
Marcello Del Curto
Malergeschäft
Precis Engadin AG
Immobilienverwaltung
Raum DNA
Raumberatung
Rocca & Hotz AG
Bauunternehmen
Roman & David Laudenbacher
Liegenschaftsservice
Rudigier Kanalreinigung AG
Kanalreinigung
Tino Semadeni
Ingenieurbüro für Haustechnik & Energie
yogawerkart
Yoga, Kurse & Workshops

Gastronomie

Albula Hospiz
Berggasthaus
Café Curtinet
Café & Snackrestaurant
Krone Säumerei am Inn – La Chavallera
Gourmetrestaurant
Krone Säumerei am Inn – Stüva
A-la-Carte Restaurant
Palmisano's
Pizzeria
Ristorante Pugliese Müsella
Spezialitäten aus Puglia

Hotellerie

Albula Hospiz
Berggasthaus mit Gästezimmern
Chesa Staila
Bed & Breakfast-Hotel
Chesa Dimena
Bed & Breakfast
Krone – Säumerei am Inn
Hotel
Residenz La Mora
Aparthotel

VOLG

Nachgefragt bei Erwin Küng, Präsident der Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft Oberengadin

Wie hat sich der Volg-Laden in La Punt Chamues-ch über die Jahre entwickelt?
Der Volg befindet sich seit 1975 an der Via Cumünela 19 und hat seither vom touristischen Aufschwung profitiert. Mit der steigenden Anzahl an Ferienwohnungen kamen immer mehr Feriengäste nach La Punt Chamues-ch. Die saisonal bedingten Frequenzschwankungen bleiben jedoch für den Volg eine Herausforderung. Im November 2023 haben wir eine umfassende Renovation vorgenommen, in neue Kühlanlagen investiert und das Einkaufserlebnis moderner, heller und frischer gestaltet. Demnächst fallen weitere Investitionen an der Liegenschaft an.

Wie ist die Resonanz von Kundschaft und Personal?
Die Postdienstleistungen werden geschätzt, die Kundschaft kann bei uns sogar Bargeld beziehen. Am Morgen bieten wir bereits ab 7 Uhr Kaffee und Gipfeli an. Hier nimmt man sich gerne Zeit für einen Schwatz; auch unsere Filialleiterin ist eine Einheimische und kennt das Dorf und ihre Menschen. Das Team spricht mitunter Romanisch, Deutsch und Italienisch und ist somit auch sprachlich gut aufgestellt.

Was sind Ihre Wünsche für den La Punter Volg-Laden?
Dass alle im Dorf den Volg-Laden unterstützen und bei uns einkaufen. Wir spüren einen grossen Rückhalt von den Einheimischen, viele La Punter besitzen Anteilscheine an unserer Genossenschaft. Ich blicke hoffnungsvoll in die Zukunft, da der InnHub ein neues Aufkommen ins Dorf bringt. Und während der Bauphase kaufen sicher auch viele Bauarbeiter ihre Znünis und Mittagessen bei uns ein. So hoffen wir, die Zukunft des Volg-Ladens in La Punt Chamues-ch sichern zu können.

Arven Atelier

Im Arven Atelier von Maya und David Rohrbach duftet es nicht nur fein nach Arve, alle Produkte sind handgemacht und aus Arvenholz gefertigt: Skulpturen, gedrechselte Schüsseln, Arvenkissen, Duftkugeln oder Küchenutensilien wie Burrieras oder Pfeffermühlen. Wer durch den kleinen Shop schlendert, findet neben schönen Geschenkideen auch exemplarische Arvenmöbel, die auf Wunsch von David Rohrbach in der Werkstatt angefertigt werden. Vor zehn Jahren haben die Rohrbachs den Laden im Quartier Bella Mira eröffnet und ihn stetig weiterentwickelt. Immer wieder tüfteln sie neue Produkte aus, das Sortiment bleibt im Wandel und hat doch ein festes Element: das fein duftende und vitalisierende Holz der Arve als Rohmaterial. Um den Umgang mit Arvenholz Interessierten näher zu bringen, veranstaltet Maya Rohrbach im Sommer Arvenworkshops, ebenso haben sie einen Online-Shop eingerichtet. Ein Besuch vor Ort lohnt sich, der Arvenshop ist jeweils am Mittwoch von 16.30 Uhr bis 17.45 Uhr für die Kundschaft geöffnet.

Arven Atelier
Bella Mira 1
7522 La Punt Chamues-ch
Tel +41 81 854 37 62
www.arvenatelier.ch

Events und Veranstaltungen

Weihnachtsmarkt La Punt Chamues-ch
Stimmen Sie sich bei Glühwein und Punsch auf die Adventszeit ein. Neben feinem Essen und heissen Getränken gibt es diverse Marktstände mit schönen Geschenkideen für die Feiertage.
30. November 2024, 15 Uhr bis 19 Uhr,
vor dem Gemeindehaus La Punt Chamues-ch

LUX–Adventskonzert von La Cumbricula
Das Engadiner Vokalensemble La Cumbricula feiert im Jahr 2024 sein 25-jähriges Jubiläum. Dieses besondere Adventskonzert steht unter dem Motto «Licht» (lux), das die Menschen ins neue Jahr begleiten soll. Es hat eine sakrale Ausrichtung und präsentiert Kompositionen in verschiedenen Sprachen und aus unterschiedlichen Zeiten. Selina Bontognali-Fluor wird La Cumbricula dirigieren. Der Eintritt ist frei.
15. Dezember, 17 Uhr. Türöffnung: 16.30 Uhr.
Tirolerkirchlein La Punt Chamues-ch

Foto: Chor La Cumbricula

Italien trifft Amerika – Eine musikalische Reise
Begleiten Sie uns auf eine faszinierende Reise von Italien nach Amerika: Von Rossinis meisterhafter Oper über die lyrischen Klänge des Livorneser Komponisten Filippo Gragnani, bis hin zum Broadway-Sound von Leonard Bernstein und dem leidenschaftlichen Tango des Argentiniers Astor Piazzolla.
Mit Miriam Cipriani (Flöte), Luca Moretti (Violine) und Enrico Maria Barbareschi (Gitarre). Eintritt frei, Kollekte.
21. Dezember, 19.30 Uhr. Türöffnung: 19 Uhr.
Tirolerkirchlein La Punt Chamues-ch

Holiday Concert mit Catherine Nardiello
Die Pianistin Catherine Nardiello präsentiert zum Jahreswechsel ein heiteres und zugleich besinnliches Programm. Das Konzert beinhaltet klassische Weihnachts- und Festtagslieder aus verschiedenen Ecken der Welt. Eintritt frei, Kollekte.
2. Januar, 19.30 Uhr. Türöffnung: 19 Uhr.
Mehrzweckhalle La Punt Chamues-ch

Schnuppercurling
Die Gelegenheit, in den Curling-Sport reinzuschnuppern. Das kostenlose Schnupper-Curling wird von La Punt Ferien und dem Curlingclub organisiert und steht Gästen und Einheimischen ab 12 Jahren zur Verfügung.
Das Schnuppercurling findet während der Curling-Saison jeden Montag um 19.30 Uhr statt. Treffpunkt: Curlingfeld La Punt Chamues-ch
Eine Anmeldung bis 16 Uhr ist obligatorisch, entweder bei der Tourist Information oder telefonisch: +41 81 854 24 77

Nachtschlitteln am Albulapass
Schlittel-Spass für Gross und Klein mit kostenlosen Busfahrten zum Start. La Punt Ferien offeriert Glühwein und alkoholfreier Punsch, bevor es die mit Fackeln die beleuchtete Schlittelbahn runtergeht. Gestartet wird in zwei Gruppen à maximal 36 Personen entweder um 19 Uhr oder um 20.30 Uhr. Anmeldung obligatorisch.
Weitere Auskünfte erteilt La Punt Ferien: +41 81 854 24 77

Das Nachtschlitteln findet an folgenden Daten statt:
5. / 12. / 19. / 26. Februar.
Treffpunkt: Parkplatz Punt Crap, La Punt Chamues-ch

Kammermusik Konzert – Frielinghaus Ensemble

Die Konzerte des Ensembles um den Hamburger Geiger und ECHO Klassik Preisträger Gustav Frielinghaus haben bereits Tradition in La Punt Chamues-ch.
Eintritt frei, Kollekte.
18. Februar, 20 Uhr. Türöffnung: 19.30 Uhr.
Tirolerkirchlein La Punt Chamues-ch

Theaterabend mit der Laienbühne Calanda

Geniessen Sie eine humorvolle Schweizerdeutsche Komödie in drei Akten. Ein unterhaltsamer Theaterabend mit der Laienbühne Calanda Chur für die ganze Familie!
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung bis 20. Februar ist obligatorisch. Für Reservationen melden Sie sich bitte bei La Punt Ferien: +41 81 854 24 77
Aufführung: 21. Februar, 20 Uhr. Türöffnung: 19.15 Uhr, Mehrzweckhalle La Punt Chamues-ch

Chalandamarz

Am 1. März wird der Winter vertrieben. In leuchtend blauen Kutten ziehen Knaben und Mädchen mit den «plumpas» von Haus zu Haus und singen althergebrachte Lieder.
Der Chalandamarz wird um 4 Uhr mit Peitschenschlagen und Schellengeläut im Dorf eröffnet. Der Umzug startet um 6 Uhr auf dem Dorfplatz in Chamues-ch. Während des Umzugs sammeln die Kinder Geld für den Chalandamarzball und Süssigkeiten als Stärkung für den Tag.
1. März, 4 bis 15 Uhr, La Punt Chamues-ch

Foto: Doris Fluor

Engadin Tourismus führt einen digitalen Eventkalender, der laufend aktualisiert wird.
Unter folgendem QR-Code können Sie sich über weitere Veranstaltungen in La Punt Chamues-ch informieren.

Unsere *Vereine*

Skiclub

Nachgefragt bei Vereinspräsident Claudio Viletta

Wie und wann entstand die Idee für diesen Verein?
Als mein Sohn Sandro 2006 in den Schweizer Skiverband aufgenommen wurde, wollte er für seine Heimatgemeinde Werbung machen. Also gründeten Sandro und ein paar Kollegen 2009 kurzerhand den Skiclub La Punt Chamues-ch. Eine Nachwuchsabteilung wurde zwar nie realisiert, aber immer mehr ältere Mitglieder haben sich für den Verein interessiert. Nach meiner Pensionierung 2013, übernahm ich das Präsidialamt. Und nach dem Olympiasieg von Sandro 2014 in Sotschi, haben wir zusammen mit dem damaligen Tourismusmanager Ralph Böse die Werbetrommel gerührt, so dass immer mehr Mitglieder dazukamen.

Wen spricht euer Verein an? Wie viele Mitglieder zählt er heute?
Der heutige Mitgliederstand beträgt 78 Passivmitglieder. Ursprünglich sind wir mit einem Aktivmitglied und acht Passivmitgliedern gestartet. Nach dem Karriereende von Sandro 2018, haben wir zwar keinen aktiven Rennfahrer mehr, dafür eine starke Seniorenmannschaft. Um sich uns anzuschliessen, muss man nicht zwingend Skifahren.

Wie oft trefft ihr euch und zu welchen Anlässen?
Es geht in erster Linie um das gesellige Beisammensein. Unsere Aktivitäten reichen von Wandern, Biken, Skifahren, Schneeschuhwandern über Jassen, bis hin zu einem gemeinsamen Abendessen an der Generalversammlung.

Damit unsere Kasse auch stimmt, organisiert der Skiclub den Verpflegungsposten am Engadin Skimarathon und am Frauenlauf, auch an weiteren Events wie der Tour de Suisse helfen wir mit. Mit rund der Hälfte des Clubbeitrags, der 50 Franken im Jahr beträgt, unterstützen wir den Schweizerischen Skiverband, den Bündner Skiverband und das Regionale Kader Alpin und Nordisch. Viva il sport da skis!

La Punt Chamues-ch ist stolz auf sein lebhaftes Vereinsleben. Eben dieses hat der Gemeinde schon den schweizweiten Titel **«Dorf des Jahres 2021»** der Zeitschrift Schweizer Illustrierte eingebracht. Egal, ob kulturell interessiert, sportlich ambitioniert oder einfach ein Genussmensch – für alle möglichen Interessen und Vorlieben gibt es in La Punt Chamues-ch einen eigenen Verein.

La Punt Ferien
Fördert die Gemeinde als Ferien- und Sportdestination
Kontakt: Kilian Steiner, lapunt@engadin.ch

Giuventüna La Punt Chamues-ch LPY
Für eine lebhafte Dorfjugend
Kontakt: Adriana Clavout, adriana.clavuot@hotmail.com

Curling Club
Förderung des Curlingsports
Kontakt: Gian Andri Bassin, bassin@bassin.ch

Club 92 Engiadina
Fördert kulturelle und sportliche Anlässe im Oberengadin
Kontakt: Urs Niederegger, u.niederegger@lapunt.ch

VivLaPunt
Verein der auswärtigen Ferienwohnungs- und Ferienhausbesitzer
Kontakt: Rolf Hintermann, rolf.hintermann@bluewin.ch

Oberengadiner Jodelchörli
Lebt und fördert das Brauchtum Jodeln
Kontakt: Lydia Mehli, lydiamehli@icloud.com

Skiclub
Förderung des Skisports
Kontakt: Claudio Viletta, viletta.claudio@bluewin.ch

Muos-cheders
Freunde des Fliegenbindens und Fliegenfischens
Kontakt: Rico Niederegger, r.niederegger@bluewin.ch

Alfisti
Alfa Romeo Club
Kontakt: Guido Oberer, guido_oberer@bluewin.ch

Club der Zigarren- und Whiskyfreunde Oberengadin
Gemeinsamer Genuss von Whisky und Zigarren
Kontakt: Urs Niederegger, u.niederegger@lapunt.ch

Jassclub Oberengadin
Förderung des Jassens im Allgemeinen
Kontakt: Fina Bellini, fina.bellini@gmail.com

Drehorgel-Festival Engadin
Verein der Drehorgelspielerinnen und Drehorgelspieler
Kontakt: Max Kessler, barbamax@bluewin.ch

Treffen der Schweizer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber
Förderung des Berufstandes und des Austausches
Kontakt: Egzona Zyberaj, zyberaj@lapunt.ch

Curling Club

Nachgefragt bei Vereinspräsident Gian Andri Bassin

Wie und wann entstand die Idee für diesen Verein?
Das Oberengadin ist seit jeher die Hochburg des OpenAir-Curlings und führte praktisch in jeder Tourismusdestination einen eigenen Curling Club mit der nötigen Infrastruktur. Da einige La Puntner in auswärtigen Clubs spielten, entstand die Idee, selbst einen Curling Club zu gründen und sich auf die Suche nach einem geeigneten Standort für den Curlingplatz zu machen. Bis dahin haben wir jeweils plauschmässig auf dem gefrorenen Lejets-Seelein gespielt. Im November 1992 wurde unser Curling Club offiziell gegründet. Bereits ein Jahr später konnten wir vor dem ehemaligen Café Flurina ein eigenes Natureisfeld mit zwei Rinks erstellen.

Wen spricht euer Verein an und wie viele Mitglieder zählt er heute?
Der Curling Club La Punt Chamues-ch zählt 47 Aktiv- und 5 Passivmitglieder, darunter finden sich Einheimische ebenso wie treue Feriengäste. Allerdings üben nur ein Viertel den Curlingsport regelmässig aus oder messen sich an Turnieren im Engadin und bei befreundeten Clubs in der Schweiz.

Wie oft trefft ihr euch und zu welchen Anlässen?
Unser Curling Club bietet gemeinsam mit La Punt Ferien immer montags ein Schnuppercurling für Interessierte an. Das interne Clubtraining findet jeweils am Dienstagabend statt. In der kurzen Spielzeit von Mitte Dezember bis Mitte Februar finden sechs Turniere statt. Sportlicher Höhepunkt ist dabei die Coppa da La Punt, welche diesen Winter bereits zum 24. Mal stattfindet. Ausserdem organisieren wir für La Punter Dorfvereine, Schulen und weitere Institutionen ein Grümpelturnier, das als wichtiges gesellschaftliches Angebot für die ganze Gemeinde dient.

Begegnung mit Raeto Raffainer

Der ehemalige Eishockeyprofi kann sich eine Rückkehr nach La Punt Chamues-ch vorstellen.

Eines seiner grössten Dramen spielte sich für Raeto Raffainer in der Kindheit ab. 1992 war La Punt Chamues-ch zum ersten Mal Etappenziel der Tour de Suisse, ein riesiges Ereignis für den damals 10-Jährigen: «Die Organisatoren der Tour de Suisse führten ein Kindervelorennen durch. Als ich davon erfuhr, konnte ich es kaum erwarten und ging hochmotiviert an den Start». Früh vom kindlichen Ehrgeiz angetrieben, rannte Raeto Raffainer jeweils in die Schule, brauchte die Bewegung wie die Luft zum Atmen. Am Velorennen trat er so fest in die Pedale, dass er in seiner Altersklasse mit einem grossen Vorsprung ins Ziel kam. Er schloss sogar auf die Älteren auf und fuhr mit eben dieser Gruppe über die Ziellinie. «Ich dachte gleich: Haben die mich gesehen? Bei der Rangverkündigung dann das Drama, mein Name wurde nicht aufgerufen. Ich war am Boden zerstört», sagt er lachend. Mittlerweile habe er das Erlebnis verdaut, aber es zeigt doch exemplarisch auf, was ihn von Klein auf angetrieben hat: sportlicher Ehrgeiz, ein unbändiger Wille, der Beste zu sein. «Im Sport fand ich nach der Trennung meiner Eltern wohl mein Ventil – und Anerkennung.» Raeto Raffainer gehörte im Skiclub zu den Besten, gleichzeitig trainierte er in der Eishockey-Mannschaft des EHC St. Moritz mit. Als er sich für eine Sportart entscheiden musste, war der Teamgedanke prägend, also entschied er sich für das Eishockey. Er verliess La Punt Chamues-ch im Alter von 15 Jahren, um das Sport-Gymnasium in Davos zu besuchen. «Der Anfang war hart, ich war ständig erschöpft, weil ich neben den vielen Trainingseinheiten auch in der Schule Gas geben musste.»

Trotzdem hat er die vier Jahre durchgezogen, sich irgendwann an den anspruchsvollen Alltag gewöhnt. Mit einem HMS-Diplom in der Tasche, ging er 19-jährig nach Zürich zu den ZSC Lions. «Mir kam zugute, dass ich gleich Anschluss zu älteren Spielern fand: Claudio Micheli und Gian Marco Crameri waren zwar zehn Jahre älter, aber beides Engadiner. Sie haben mich in die Mannschaft integriert, mir die Stadt gezeigt, dank ihnen lebte ich mich in Zürich schnell ein.»

Seine Familie in La Punt Chamues-ch besuchte er während der Profikarriere als Eishockeyspieler meist nur zu Weihnachten. «Einmal zurück im Heimatdorf, wollten alle nur über Eishockey reden. Mir war es aber wichtig, auch mal abschalten zu können», sagt er. 2015 hat er seine Karriere als Spieler nach einer Hirnerschütterung beendet und gleich beim Schweizer Eishockeyverband als Direktor der Nationalmannschaften gestartet. Seit diesem Sommer ist Raeto Raffainer Chef Leistungssport beim Schweizer Dachverband Swiss University Sports und kümmert sich dort um die duale Ausbildung der Studierenden. Diese Arbeit ist wichtig – und trägt Früchte. Rund die Hälfte der Olympiamedaillen in Paris gingen auf das Konto von SUS-Studierenden. Mittlerweile kommt Raeto Raffainer auch wieder häufiger nach La Punt Chamues-ch, kann beim Wandern und Rennvelofahren in den vertrauten Bergen auftanken. Und tatsächlich ist für ihn eine Rückkehr in die frühere Heimat nicht mehr ausgeschlossen: «Ich kann mir vorstellen, im Engadin alt zu werden. Das muss ich allerdings erst noch mit meiner Frau besprechen», sagt er lachend.

«Ich kann mir vorstellen, im Engadin alt zu werden.»

Raeto Raffainer hat während seiner Karriere als Eishockeyprofi unter anderem für die ZSC Lions, den SC Bern, die Rapperswil-Jona Lakers oder den HC Ambri-Piotta gespielt. Für die Schweizer Nationalmannschaft bestritt er sieben A-Länderspiele. Nach der Profikarriere, konnte sich Raeto Raffainer als Eishockeyfunktionär einen Namen machen, amtete als Direktor der Nationalmannschaften beim Schweizer Eishockeyverband, als Sportchef beim HC Davos und beim SC Bern, ausserdem sitzt er im Führungsgremium des internationalen Eishockverbands IIHF. Seit August dieses Jahres ist Raeto Raffainer Chef Leistungssport beim Dachverband Swiss University Sports mit Sitz in St. Gallen. Der La Punter lebt in Herrenschwanden bei Bern.

Begegnung mit Sabrina & Franco Palmisano

Das Ehepaar spannt seit drei Jahrzehnten privat und beruflich zusammen.

«Du wusstest schon immer, was du willst», sagt Sabrina Palmisano und zwinkert ihrem Mann Franco zu. Denn als sich die beiden in jungen Jahren in der Disco Chinchilla in Ascona zum ersten Mal begegneten, war er sich seiner Sache schnell sicher. «Ich war zwar noch keine 18 Jahre alt, aber hatte eine klare Vorstellung von meinem Leben», erzählt Franco Palmisano. Mit Sabrina an seiner Seite wollte er ein Restaurant eröffnen. Das mit dem Restaurant habe er schon als Jugendlicher gewusst, als er 13-jährig, in seinem Heimatdorf Turi in Apulien sein erstes Sackgeld als Spüler dazuverdiente. «Der Kontakt zu den Menschen hat mich immer fasziniert. Und ich stellte mir vor, wie ich meine Gäste zufriedenstellen würde.» Bevor das verliebte Paar aber an einen eigenen Betrieb denken konnte, verdiente es sein Geld als Saisonniers in Restaurants und Hotels. Sabrina Palmisano, die das KV in einem Hotel in Braunwald abgeschlossen hatte, arbeitete in Luzern, im Tessin, dann im Wallis und im Winter 1993 begleitete sie Freund Franco nach La Punt Chamues-ch, der im damaligen Restaurant Adler anheuern konnte, erzählt der gebürtige Italiener: «Mein Onkel Nino vermittelte mir die Stelle.» Sabrina Palmisano fand eine Rezeptionsstelle in Pontresina. Dass sie für immer bleiben würden, hatten sie damals wohl nicht für möglich gehalten, als sie mit zwei Katzen

> **«Heute fühlen wir uns als La Punter, durch und durch!»**

und einem vollgepackten Auto den Julier passierten. «Anfangs hat mir das milde Tessiner Klima gefehlt», erinnert sich Franco Palmisano. Doch während der strengen Wintersaison war für Heimweh kaum Platz. Und das Paar begann, sich in den Bündner Bergen schon bald heimisch zu fühlen. Also machten sie sich auf die Suche nach einem eigenen Restaurant. In Bergün wurden sie fündig. «Wir

Hugh Grant mit seiner damaligen Frau Liz Hurley. Schön sei auch, dass viele Gäste zu Freunden würden und dem Müsella über Generationen hinweg die Treue halten.

hatten den Pachtvertrag schon in den Händen, als meine Frau erfuhr, dass das Restaurant Müsella zu vergeben ist.» Die beiden schauten sich den Betrieb an und waren sich einig: Hier würden sie ihre Karriere als Gastgeber starten. 1998 nahmen sie den Betrieb auf. Statt Punsch und Bratwurst gab es fortan apulische Spezialitäten, «das kam anfangs nicht überall gut an», erinnern sie sich zurück. Doch das Paar blieb sich und seiner Linie treu. Gemeinsam mit einem Koch aus Apulien und einem weiteren Mitarbeiter schmissen sie zu viert das Restaurant, blieben bescheiden und gingen haushälterisch mit ihrem Geld um.
Vor allem aber waren sie eines: immer als Gastgeber präsent. «Das ist uns bis heute wichtig, dass man uns im Restaurant antrifft», sagt Franco Palmisano. Und bevor die drei Kinder kamen, sei das auch kein Problem gewesen, sagt Ehefrau Sabrina. Mittlerweile spüren die beiden Vollblutgastronomen, dass sie nicht mehr 20 sind und zwischen den Präsenzzeiten im Restaurant auch Pausen und Auszeiten brauchen. Der Betrieb läuft mittlerweile rund, hat sich auch unter Prominenten rumgesprochen. Musikgrössen wie Herbert Grönemeyer oder Gianna Nannini haben im Müsella ebenso gespeist wie Schauspieler

Im März 2021 hat das Paar einen zweiten Betrieb übernommen, das Palmisanos an der Via Cumünela. Dort gibt es ein bemerkenswertes Pizzaangebot, von vegan über Vollkorn, bis hin zu gluten- und laktosefrei. Niemand soll wegen einer Unverträglichkeit auf Pizza verzichten müssen. Onkel Nino amtet dort als Gastgeber, was Sabrina und Franco Palmisano sehr schätzen. Denn es ist eben jener Onkel, der die Palmisanos einst nach La Punt Chamues-ch holte, vor über 30 Jahren. «Heute fühlen wir uns als La Punter, durch und durch», sagt Franco Palmisano.

Begegnung mit Gian Luzi Derungs

Mit Colani Sport hat der La Punter seinen grossen Traum verwirklicht, den er bis heute leben darf.

Gian Luzi Derungs trägt viele Talente in sich. Und viele Leidenschaften. Nun kann er sie alle in seinem Sportgeschäft entfalten, «was für ein Glück, ich habe einen Traumjob», sagt er strahlend. Denn in der Corona-Pandemie entstand die Idee, eine Lounge mit Bar einzurichten, und der Kundschaft von Kaffee über Soft- bis hin zu Apéro-Getränken alles zu servieren. Ausserdem stellt er ein Regal mit Fächern für das einheimische Gewerbe und ihre Produkte zur Verfügung. Ferner hat er eine Kinderspielecke eingerichtet. «Ich hatte schon immer den Anspruch, ein Einkaufserlebnis zu bieten. Bei uns ist jeder willkommen, sei es auch nur für einen Kaffee.»

Angefangen hat seine Karriere im Detailhandel in den 80er-Jahren: Gian Luzi Derungs absolvierte damals seine Lehre bei Gruber Sport in Pontresina. Frau Gruber war eine Respektperson und seine Mentorin. «Als ich einmal einen grossen Bock schoss, war sie in Rage und meinte zu mir: Ich wünsche dir, dass du mal ein Sportgeschäft hast mit solchen Mitarbeitenden wie du einer bist!». Damit hatte sie dem ehrgeizigen jungen Mann einen Floh ins Ohr gesetzt. «Irgendwie wollte ich es allen, vor allem aber mir selbst beweisen.» Nach der Lehre ging er nach Zürich, um dort die höhere Fachschule im Detailhandel abzuschliessen. Bald darauf kam ein Anruf von einer Kollegin aus La Punt Chamues-ch, die ein Sportgeschäft in der Chesa Plebani eröffnen wollte. So kehrte der La Punter, 25-jährig, zurück in sein Heimatdorf. 1987 eröffneten sie zu zweit das Sportgeschäft Colani an der Via Cumünela 69. Obwohl sich die Wege der Geschäftspartner bald trennten, konnte sich Derungs gemeinsam mit seiner Ehefrau eine Marke aufbauen. Nach zehn Jahren erhielt er einen Anruf von einem Architekten, der einen Neubau samt Laden gegenüber dem Gemeindehaus plante. «Zuerst winkte

ich ab. Allerdings bot die Parzelle wertvolle Parkplätze, so dass wir am Ende doch zusammenkamen.» Mit einem Innenarchitekten formulierte Gian Luzi Derungs sein Konzept aus: einen Laden zu gestalten, der hell, einladend und erfrischend daherkommt, in dem man gerne verweilt. «In diesem Geschäft steckt so viel von mir persönlich drin.»

Noch immer freut sich Gian Luzi Derungs jeden Morgen auf die Arbeit, ist gespannt, welche Begegnungen der Tag

bereithalten mag. «Ich liebe den Sport, die Menschen und wollte immer eine Bar führen. Das alles kann ich hier ausleben», sagt er. Eine weitere Leidenschaft, der er dank des Geschäfts folgen kann, ist jene für Mode: Auf Messen spürt er gerne Marken und Sportbekleidung auf, die man nur bei Colani Sport findet. Ausserdem ist er mächtig stolz auf sein Team: Filippo Fati und Ladina Salzgeber sind bei Einheimischen und Gästen gleichermassen beliebt, alle haben ihren Fachbereich, alle ihre Qualitäten, und man hilft sich überall aus. «Im Team haben alle den gleichen Stellenwert, von Hierarchien halte ich nichts», sagt Inhaber Derungs. Das Fachgeschäft bietet auch eine eigene Werkstatt mit Service-Dienstleistungen für Sommer- und

«Ich liebe den Sport, die Menschen und wollte immer eine Bar führen!»

Wintersport wie etwa Velo, Langlauf oder Ski. «Ich bin voller Dankbarkeit und Demut für all das, denn ich habe auch schwierige Zeiten und Existenzängste durchlebt. Die Gemeinde hat meine Ideen aber unterstützt und mit mir am gleichen Strang gezogen. Und: Ich kann auf eine loyale Kundschaft zählen.» Was er sich für die Zukunft wünscht? «Dass ich noch viele Jahre weitermachen kann.
Und wer weiss, vielleicht eröffne ich irgendwann doch noch eine Bar – ich würde sie ganz in Rot anstreichen, so viel ist sicher!».

Quiz

Zum ersten Quiz haben wir rund 95 Lösungsworte erhalten. Die richtige Lösung war:

SAEUMEREI

Unsere Glücksfee – der 6-jährige Nico, hatte die ehrenvolle Aufgabe, vier Gewinnerinnen und Gewinner zu ziehen. Die Preise eins bis vier gingen an folgende Teilnehmende:

1. Platz: Martin Zwyssig und Eva Streuli, Oberwil b. Zug
2. Platz: Mira, La Punt Chamues-ch
3. Platz: Bernadette Kaiser, La Punt Chamues-ch
4. Platz: Mathias Schlegel, Bronschhofen

Eine neue Chance bietet sich bereits in dieser Ausgabe – testen Sie Ihr Wissen und finden Sie das Lösungswort!

Wie viele Erstwohnungen und Studios entstehen im Neubau Alvra?
- 16 (N)
- 17 (M)
- 18 (O)

Seit wie vielen Jahren arbeitet Jean Claude Bassin für die Gemeinde?
- 20 Jahre (U)
- 22 Jahre (A)
- 25 Jahre (S)

Seit wann befindet sich der Volg an der heutigen Adresse?
- 1970 (F)
- 1975 (E)
- 1980 (I)

Wie viele Kinder besuchen die Scoula/Scoulina im Dorf?
- 33 (S)
- 35 (R)
- 27 (P)

Wann wurde der Skiclub gegründet?
- 2006 (B)
- 2009 (E)
- 2013 (W)

Bei welchem Verein hat Raeto Raffainer seinen ersten Profivertrag unterschrieben?
- HC Davos (Z)
- EV Zug (G)
- ZSC Lions (L)

Aus welchem Ort in Apulien stammt Franco Palmisano?
- Turi (L)
- Bari (R)
- Lecce (Y)

Welche Farbe hätte die Bar von Gian Luzi Derungs?
- gelb-schwarz (V)
- rot (A)
- blau (D)

Lösungswort: _____

Das Lösungswort mit Absender senden Sie bitte an:
kanzlei@lapunt.ch
Per Post an:
Gemeindeverwaltung La Punt Chamues-ch
Via Cumünela 43
7522 La Punt Chamues-ch

Einsendeschluss ist der 30. November 2024.

Zu gewinnen gibt es folgende Gutscheine:
1. Preis: Restaurant Krone à 300 Franken
2. Preis: Restaurant Müsella à 250 Franken
3. Preis: Berggasthaus Albula Hospiz à 150 Franken
4. Preis: Volg à 100 Franken

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe publiziert.

Wollen Sie das Magazin digital lesen? Besuchen Sie die Website von La Punt Chamues-ch

Die Ergebnisse zur Umfrage «one11» finden Sie hier